

Sektion „Soziolinguistik“

Alles ‚Meta‘ oder was? – kommunikative Reflexivität im disziplinären und multimodalen Spektrum

Organisation: Busch, Florian (Universität Bern), Spitzmüller, Jürgen (Universität Wien)

Ob in der Wahrnehmungsdialektologie und Spracheinstellungsforschung (bspw. Sauer & Hoffmeister 2022), der Metapragmatik und Sprachideologieforschung (bspw. Gal & Irvine 2019), der Interaktionslinguistik (bspw. Küttner 2019), der Diskurslinguistik (bspw. Zienkowski 2017) oder der Linguistischen Sprachkritik (bspw. Kilian et al. 2016) – sprachliche Reflexivität war immer schon und hat sich in den letzten Jahren verstärkt wieder zu einem Kernthema ganz verschiedener Spielarten der Soziolinguistik entwickelt. Obwohl sich die Interessen dabei überschneiden, ist der Austausch zwischen den verschiedenen Disziplinen, die sich für ‚Meta‘-Fragen interessieren, oft nicht sehr ausgeprägt (vgl. Antos et al. 2019; Busch et al. 2022), was bedauerlich ist, da die unterschiedlichen methodischen Zugänge (etwa quantitativ, qualitativ, experimentell) und Datenpräferenzen aufschlussreiche Vergleiche und Perspektivenvielfalt versprechen.

Diese Sektion möchte ein Forum für einen solchen Austausch bieten und eine Diskussion zwischen verschiedenen Zugängen zu Reflexivität anregen. Hierbei möchten wir aber einen besonderen Fokus auf *kommunikative* Reflexivität legen, das heißt auf solche Formen des impliziten und expliziten Verweisens auf kommunikative Bedingungen, die über sprachliche Reflexivität und Sprachideologien im engeren Sinne hinausgehen und kommunikative Reflexivität im multimodalen Spektrum in den Blick nehmen. Das schließt reflexive Thematisierungen anderer als verbaler Modi (etwa die Graphie, Gestik, Prosodie, Proxemik usw.) genauso ein wie die Thematisierung von kommunikativen Umständen und Bedingungen (bspw. Genres, Medien, Gestaltungsdimensionen, Zeitlichkeit und Räumlichkeit) sowie deren wahrgenommenen Verbindungen. Die Sektion folgt damit der Fokuserweiterung der Soziolinguistik und Sprachanthropologie auf eine Linguistik ‚jenseits von Sprache‘ (vgl. bspw. Nakassis 2016; Spitzmüller 2019).

Unter anderem folgende Themenfelder und Fragestellungen soll die Sektion umfassen:

- Auf und zwischen welchen semiotischen Modi können wir Reflexivität feststellen?
- Inwiefern leiten reflexive Projektionen, Erwartungen und Zuschreibungen die kommunikative Praxis?
- Welche dieser Projektionen sind diskursiv besonders verfestigt und/oder kontrovers?
- Welche methodischen Möglichkeiten haben wir, explizite, aber auch implizite kommunikative Reflexivität greifbar zu machen?
- Inwiefern spielt Reflexivität in unserem eigenen Forschungshandeln eine Rolle, und wie spielt sie in die Perspektive auf unsere und die Beschreibung unserer Gegenstände ein?
- Was sind die ‚blinden Flecken‘ einzelner Zugänge zu Reflexivität, und lassen sie sich durch interdisziplinäre Kopplungen erhellen?

Wir freuen uns über Vorschläge für Einzelvorträge (20 Min. + 10 Min. Diskussion) in deutscher oder englischer Sprache. Willkommen sind empirische, fachreflexive, theoretische und/oder methodologische Beiträge. Falls Sie interessiert sind, schicken Sie uns bitte ein Abstract (ca. 500 Wörter). Bitte beziehen Sie sich darin auch explizit auf diesen Call for

Papers, sodass erkennbar ist, mit welchen der skizzierten Themenfelder und Fragen Sie sich in Ihrem Vortrag befassen und wie Sie sich diesen nähern wollen.

Literatur

- Antos Gerd, Thomas Niehr & Jürgen Spitzmüller (Hg.). 2019. Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit. Berlin & Boston: De Gruyter.
- Busch, Florian, Pepe Droste & Elisa Wessels (Hg.). 2022. Sprachreflexive Praktiken. Empirische Perspektiven auf Metakommunikation. Stuttgart: Metzler.
- Gal, Susan & Judith T. Irvine. 2019. Signs of Difference. Language and Ideology in Social Life. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kilian, Jörg, Thomas Niehr & Jürgen Schiewe. 2016. Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung. 2. Aufl. Berlin & Boston: De Gruyter.
- Küttner, Uwe-A. 2019. At the intersection of stance-management and repair: Metapragmatic claims as a practice for disarming disaffiliative responses. In: Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion 20, 115–156. <http://www.gespraechsforschung-online.de/fileadmin/dateien/heft2019/ga-kuettner.pdf>
- Nakassis, Constantine V. 2016. Linguistic Anthropology in 2015: Not the Study of Language. American Anthropologist 118. 330–345.
- Sauer, Verena & Toke Hoffmeister. 2022. Wahrnehmungsdialektologie. Eine Einführung. Berlin & Boston: De Gruyter.
- Spitzmüller, Jürgen. 2019. Ideologies of Communication. The Social Link between Actors, Signs, and Practices. In Judith Purkarthofer/Mi-Cha Flubacher (Hgg.): Speaking Subjects in Multilingualism Research. Biographical and Speaker-centred Approaches (248–269). Bristol/Jackson: Multilingual Matters.
- Zienkowski, Jan. 2017. Reflexivity in the transdisciplinary field of critical discourse studies. Palgrave Communications 3. <https://doi.org/10.1057/palcomms.2017.7>